

Multiplies Versagen beim Prestigeprojekt

Campus Biel Ein Expertenbericht legt mannigfache Probleme offen bei der bisherigen Planung des neuen Fachhochschul-Campus in Biel. Das Resultat: mehrjährige Verzögerungen und höhere Kosten.

Christoph Aebischer

Mitte September brach der Kanton Bern abrupt die Ausschreibung für den Bau des Fachhochschul-Campus ab. «Ein weiterer Knall in der – gelinde gesagt – schwierigen Geschichte des Campus», kommentierte Baudirektor Christoph Neuhaus (SVP) am Dienstag vor den Medien den von Nebengeräuschen begleiteten Schritt.

Zwei der offerierenden Firmen reichten darauf Beschwerde gegen den Kanton ein. Schadenersatzforderungen lagen in der Luft. Diese immerhin seien mittlerweile definitiv vom Tisch, konnte Neuhaus verkünden. Aber auch der Verband Entwicklung Schweiz rüffelte den Kanton, er sei falsch vorgegangen.

Zu hohe Ansprüche

Wie es so weit kommen konnte, zeigt nun eine vom Kanton in Auftrag gegebene und am Dienstag vorgestellte Expertise der Dietziker Partner Baumanagement AG. Die Erkenntnisse sind wenig schmeichelhaft für das an der Planung beteiligte Amt für Grundstücke und Gebäude und seine externen Partner. Das Papier zeigt allerdings auch auf, dass es keinen alleinigen Schuldigen für das Versagen gibt. Es gebe nicht den einen kapitalen Fehler, der im September zum Eklat geführt habe, erläuterte der an der Expertise beteiligte Bernhard Gysin. Vielmehr hätten verschiedene Entscheide und Vorgaben zu den sprichwörtlichen Tropfen beigetragen, bis das Fass übergelaufen sei.

Die wichtigsten seien hier aufgeführt: Weiterhin belastet ein hängiger Rechtsstreit um die Enteignung eines Grundstücks das Projekt. Dennoch wurde die Baugrube bereits ausgehoben und weitere Vorarbeiten ausgeführt. Von verschiedener Seite, unter anderem auch vom Grossen Rat, wurden hohe Anforderungen ans Projekt formuliert. Etwa jene, dass das Gebäude aus einheimischem Holz zu erstellen sei oder als «Leuchtturm» wegweisend sein solle.



Im Hintergrund sichtbar ist das vom Enteignungsstreit betroffene orange Haus. Foto: Adrian Moser

Parallel dazu wurde die ursprüngliche Kostenschätzung von fast 270 Millionen Franken auf 240 Millionen zurechtgestutzt. Am Ende bewilligte der Grosse Rat 233,5 Millionen Franken. Die Planung wurde wegen solcher Schwierigkeiten immer komplexer, und man geriet zunehmend unter Zeitdruck. «Führungsmässig ist das eine enorme Herausforderung», schreiben die Autoren der Expertise. Umso mehr, als das Amt für Grundstücke und Gebäude «sehr schlank» aufgestellt sei. Für die Berner Fachhochschule (BFH) als spätere Nutzerin des Campus fehlten dagegen die Anreize für eine «bauseitige Kosteneffizienz».

Bitter für Fachhochschule

Die Totalunternehmer-Ausschreibung im Frühjahr 2019 startete also bereits unter ungünstigen Vorzeichen. Die offerierenden Unternehmen mussten davon ausgehen, dass der Bauherr ein ausserordentliches Gebäude bestellt. Hohe Standards und Risiken wie der hängige Rechtsstreit schlugen sich dann

im Preis nieder. Sämtliche Offerten lagen deutlich über der Schmerzgrenze von plus 10 Prozent, eine lag gar über 50 Prozent über dem Kostenziel. Darauf brach der Kanton die Ausschreibung ab.

Für den Kanton war dies ein singuläres Ereignis. Neuhaus erinnert sich jedenfalls nicht an etwas Ähnliches. Expertenautor Gysin relativierte auf Nachfrage, dass dies durchaus hin und wieder vorkomme.

Mehrkosten absehbar

Die Auswirkungen dieses Stopps sind nun aber beträchtlich: Der Campus wird statt 2022 frühestens 2025, vielleicht sogar erst 2029 bezugsbereit sein. Für Herbert Binggeli, den scheidenden BFH-Rektor, ist das «sehr bedauerlich». Die Probleme in Biel würden sich auch auf die anderen Standorte, besonders Burgdorf, auswirken. Forschende und Studierende müssten nun länger warten, bis ihnen eine moderne Infrastruktur und räumliche Nähe das interdisziplinäre Arbeiten erleichterten.

Laut Kantonsbaumeister Angelo Cioppi wird das Bieler Projekt nun «ohne Tabus optimiert». Verzichtet werden soll etwa auf den Gold-Standard bei der Energieeffizienz, auch bei der Holzbauweise sind Abstriche nötig.

Baudirektor Neuhaus versprach, die Einsparungen würden nicht auf Kosten von Forschung und Lehre gehen. Gleichzeitig kündigte er an, dass er trotz der Verzichtsplanung mit Mehrkosten rechnet und er dem Grossen Rat einen Nachtragskredit vorlegen müsse. Neuhaus machte am Dienstag zwar keine Schuldzuweisungen, stellte aber fest: «Offensichtlich haben alle Verantwortlichen die Zusatzkosten von Projektänderungen nicht so ernst genommen.» Projektcontroller und -verantwortliche hätten ruhig «mehr Biss» zeigen sollen, fand er.

Einige davon waren aus Kapazitätsgründen externe Partner. Neuhaus will nun das Hochbauamt mit seinen 60 Angestellten personell aufstocken.

SVP kritisiert ehemalige SP-Baudirektorin Egger

Für die Partei von Christoph Neuhaus trägt dessen Vorgängerin die Schuld am Flop.

Wohl nach dem Motto, dass Angriff die beste Verteidigung ist, zielt die SVP als Partei des amtierenden Baudirektors Christoph Neuhaus nach den massiven Problemen des Bauprojekts Campus Biel auf dessen Amtsvorgängerin Barbara Egger (SP). In einer Medienmitteilung spricht die SVP von einer «weiteren Altlast aus der Egger-Ära».

Lob gibt es dagegen für Neuhaus, der sich «zum Ziel gesetzt hat, die Ära der kostenintensiven Prestigeexperimente zu beenden». Allerdings teilt die Partei die Schlussfolgerungen von Neuhaus aus dem Debakel offensichtlich nur bedingt.

So stellt sich die SVP gegen die von Neuhaus angekündigte personelle Verstärkung des Amtes für Grundstücke und Gebäude (AGG): «Anstatt Personal aufzustocken, sind die Planungen effizienter zu organisieren und gezielter zu überwachen.» Laut der von Neuhaus präsentierten Expertise ist das Projekt auch deshalb aus dem Ruder gelaufen, weil das AGG unterdotiert ist.

«Viele in Verantwortung»

«Die SVP betreibt ein sehr billiges Schwarzpeterspiel», entgegnet SP-Grossrat Luc Mentha. Immerhin sei Neuhaus nun schon seit zwei Jahren für das Projekt zuständig. Mentha erinnert daran, dass der mehrheitlich bürgerliche Grosse Rat den Baukredit ohne Gegenstimme beschlossen hatte, «der Kommissionssprecher, ein SVP-Mitglied, lobte das Projekt enthusiastisch».

Für Mentha sind die Ursachen des Debakels vielschichtig, «und viele tragen dafür die Verantwortung». Dabei nehme er

die Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission (BaK) des Grossen Rates, in der er Mitglied ist, nicht aus. «Wir müssen nun die Lehren ziehen», sagt Mentha. Die BaK habe die Expertise noch nicht erhalten. Es scheine sich nun aber zu bestätigen, dass das AGG zu wenig Ressourcen hatte, um ein derart ambitioniertes Projekt zu stemmen. «Der Spardruck des Parlaments auf die Verwaltung ist da nicht hilfreich.»

Problematisch sei wohl auch, «wenn in Architekturwettbewerben die Qualitäten des Baus zu stark losgelöst vom Kostenrahmen gewichtet werden». Zudem «wurden die rechtlichen Probleme wohl zu optimistisch beurteilt», wie die Verzögerungen wegen Rechtsstreitigkeiten nun zeigten.

Auch FDP-Grossrat Peter Sommer, beruflich Geschäftsführer des kantonalen Baumeisterverbandes, hält nichts von schnellen Schuldzuweisungen. Als BaK-Mitglied wolle er allerdings «genauer wissen, was da schiefgelaufen ist». Das müsse geklärt sein, bevor er einer Personalaufstockung im AGG oder einem von Neuhaus bereits in Aussicht gestellten Nachkredit für das Projekt zustimme.

Als mögliche Problemfelder sieht er eine Projektführung, «die wohl zu nachgiebig gegenüber kostspieligen Wünschen der Besteller war». So sei es zwar sinnvoll, auf Holz als Baumaterial zu setzen. «Aber mit der Auflage, dass der Bau ganz aus Holz sein müsse, das aus den Wäldern der Region stammt, hat man das Fuder wohl überladen.»

Simon Thönen

ANZEIGE

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

Reihenfolge Fondsinformationen: Valorenummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert, Ausgabepreis oder Börsenschlusskurs (Stand: 26.05.2020), Besonderheiten, Performance 2020 in %

Quelle: www.swissfonddata.ch

MIGROSBANK	
36569662 Migros Bank (CH) Fd – 0 B	4 CHF B 2/1 100.53 e -1.5
36569669 Migros Bank (CH) Fd – 0 V	4 CHF B 2/1 101.08 e -1.5
2340647 Migros Bank (CH) Fd – 25 B	4 CHF B 2/1 113.86 e -4.1
2340649 Migros Bank (CH) Fd – 25 V	4 CHF B 2/1 118.21 e -4.0
2340655 Migros Bank (CH) Fd – 45 B	4 CHF B 2/1 117.51 e -5.9
2340656 Migros Bank (CH) Fd – 45 V	4 CHF A 2/1 104.83 e -5.9
36569671 Migros Bank (CH) Fd – 65 B	4 CHF B 2/1 105.41 e -7.9
36569677 Migros Bank (CH) Fd – 85 B	4 CHF B 2/1 106.22 e -10.1
36569683 Migros Bank (CH) Fd – Sust 0 B	4 CHF B 2/1 100.73 e -0.5
36569685 Migros Bank (CH) Fd – Sust 0 V	4 CHF B 2/1 101.43 e -0.4
36569688 Migros Bank (CH) Fd – Sust 25 B	4 CHF B 2/1 103.75 e -2.6
36569690 Migros Bank (CH) Fd – Sust 25 V	4 CHF B 2/1 104.47 e -2.5
10279565 Migros Bank (CH) Fd – Sust 45 B	4 CHF B 2/1 137.59 e -3.7
10279610 Migros Bank (CH) Fd – Sust 45 V	4 CHF B 2/1 141.02 e -3.6
36569693 Migros Bank (CH) Fd – Sust 65 B	4 CHF B 2/1 109.85 e -5.2
36569696 Migros Bank (CH) Fd – Sust 85 B	4 CHF B 2/1 112.19 e -7.2

valiant	
27448167 Adagio (Lux) - Konservativ - I	4 CHF A 2/1 98.85 e -4.1
27448169 Adagio (Lux) - Dynamisch - I	4 CHF A 2/1 90.05 e -4.1

908818 Adagio (Lux) - Konservativ - P	4 CHF A 2/1 82.03 e -4.3
27448260 Allegro (Lux) - Dynamisch - I	4 CHF A 2/1 108.57 e -8.0
908851 Allegro (Lux) - Dynamisch - P	4 CHF A 2/1 101.07 e -8.2
27448252 Vivace (Lux) - Ausgewogen - I	4 CHF A 2/1 103.50 e -6.4
908884 Vivace (Lux) - Ausgewogen - P	4 CHF A 2/1 89.59 e -6.5

RAIFFEISEN	
3291267 RAIFFEISEN Conv Bond Global B	2 CHF B 2/1 99.42 e -3.9
161794 RAIFFEISEN Euro Obli A	2 EUR A 2/1 82.90 e -2.2
161797 RAIFFEISEN Euro Obli B	2 EUR B 2/1 197.71 e -2.2
1198103 RAIFFEISEN Futura Global Bond A	2 CHF A 4/1 84.54 f -0.6
23666710 RAIFFEISEN Futura Global Bond I	2 CHF A 1/1 97.77 f -0.4
1198099 RAIFFEISEN Futura Swiss Franc Bond A	2 CHF A 4/1 108.49 e -1.7
23666708 RAIFFEISEN Futura Swiss Franc Bond I	2 CHF A 4/1 102.64 e -1.5
161770 RAIFFEISEN Swiss Obli A	2 CHF A 2/1 113.29 e -1.9
161771 RAIFFEISEN Swiss Obli B	2 CHF B 2/1 194.30 e -1.9
161801 RAIFFEISEN EuroAc A	3 EUR A 2/1 101.37 e -14.3
161804 RAIFFEISEN EuroAc B	3 EUR B 2/1 148.97 e -14.3
1198100 RAIFFEISEN Futura Global Stock A	3 CHF A 4/1 88.27 f -13.0
23666709 RAIFFEISEN Futura Global Stock I	3 CHF A 4/1 119.82 f -12.8
1198098 RAIFFEISEN Futura Swiss Stock A	3 CHF A 4/1 290.71 e -6.5
23666681 RAIFFEISEN Futura Swiss Stock I	3 CHF A 4/1 151.75 e -6.3
23666682 RAIFFEISEN Futura Swiss Stock II	3 CHF B 4/1 252.75 e -6.3

44119957 RAIFFEISEN Pens.Inv.Fut Eq A	3 CHF A 4/4 100.71 a -9.5
44119958 RAIFFEISEN Pens.Inv.Fut Eq I	3 CHF B 4/4 100.71 a -9.5
161788 RAIFFEISEN SwissAc A	3 CHF A 2/1 445.94 e -6.0
161790 RAIFFEISEN SwissAc B	3 CHF B 2/1 533.20 e -6.0
527516 RAIFFEISEN Global Invest Balanced A	4 CHF A 2/1 117.84 e -8.8
527518 RAIFFEISEN Global Invest Balanced B	4 CHF B 2/1 150.54 e -8.8
423480 RAIFFEISEN Global Invest Equity A	4 CHF A 2/1 87.21 e -14.3
423774 RAIFFEISEN Global Invest Equity B	4 CHF B 2/1 92.02 e -14.3
1300431 RAIFFEISEN Global Invest Growth A	4 CHF A 2/1 102.06 e -11.2
1300437 RAIFFEISEN Global Invest Growth B	4 CHF B 2/1 106.96 e -11.2

527513 RAIFFEISEN Global Invest Yield A	4 CHF A 2/1 108.31 e -5.3
527514 RAIFFEISEN Global Invest Yield B	4 CHF B 2/1 144.34 e -5.3
950498 RAIFFEISEN Pens.Inv. Fut Yield A	4 CHF A 4/1 139.51 e -4.4
10229541 RAIFFEISEN Pens.Inv. Fut Yield I	4 CHF B 4/1 151.73 e -4.4
2375444 RAIFFEISEN Pens.Inv.Fut.Balanced A	4 CHF A 4/1 131.54 e -6.1
10229545 RAIFFEISEN Pens.Inv.Fut.Balanced I	4 CHF B 4/1 142.28 e -6.1
12092758 RAIFFEISEN Index-Euro Stoxx 50 A A	6 EUR A 4/4 112.93 e -19.8
12092758 RAIFFEISEN Index-SPI A	6 CHF A 4/1 168.97 e -4.9
21046218 RAIFFEISEN Pens Inv Fut Growth A	6 CHF A 4/4 123.53 e -6.9
18932233 RAIFFEISEN Pens Inv Fut Growth I	6 CHF A 4/4 132.14 e -6.8

Erklärungen:

- Anlagekategorie:
 1 Geldmarktfonds, 2 Obligationenfonds, 3 Aktienfonds, 4 Strategiefonds, 5 Immobilienfonds,
 6 andere Fonds, 8 Hedge Fonds
 Ausschüttungspolitik: A Ausschüttung, B Thesaurierung, 0 Andere
 Konditionen bei der Ausgabe:
 1 keine Ausgabe-Kommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
 2 Ausgabe-Kommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
 3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufließender Mittel)
 4 Kombination von 2 und 3
 5 Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen
 Konditionen bei der Rücknahme:
 1 keine Rücknahme-Kommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)
 2 Rücknahme-Kommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
 3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anteilen)
 4 Kombination von 2 und 3
 5 Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen
 Besonderheiten:
 a) wöchentliche Bewertung
 b) monatliche Bewertung
 c) quartalsweise Bewertung
 d) keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
 e) Vortagespreis
 f) frühere Bewertung
 g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt
 h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt
 i) Preisindikation
 j) in Liquidation
 k) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung
 l) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung